



Waschbär © Keystone / Georgios Kefalas

Artenportrait – Waschbär

Der Waschbär (*Procyon lotor*) wurde in den 1930er-Jahren aus Nordamerika für die Pelzzucht nach Deutschland importiert und vermutlich zum Teil auch ausgesetzt. So konnten sich freie Waschbärpopulationen bilden. Seit den 1970er-Jahren breitet er sich von dort auch in die Schweiz aus. Er ist mittlerweile weit verbreitet und kommt auch im Kanton Aargau immer häufiger vor. Waschbären sind dämmerungs- und nachtaktive Waldbewohner. Sie können gut klettern und schwimmen und besiedeln hohle Bäume, Fuchs- oder Dachsbauten sowie Felsspalten. Als Kulturfolger bewohnt er dank des hohen Nahrungsangebots (Mülltonnen usw.) auch Dachböden oder Geräteschuppen im Siedlungsgebiet und kann dort beträchtliche Schäden anrichten. Waschbären dürfen nicht gefüttert werden, da sie schnell halbzahm und aufdringlich werden. Da der Waschbär einheimischen Tieren (z. B. Iltis) den Lebensraum streitig macht, darf er in der Schweiz ganzjährig gejagt werden. Der grösste Feind des Waschbärs ist bei uns der Uhu.



Departement Finanzen und Ressourcen

Koordinationsstelle Neobiota

Liebegg 1, 5722 Gränichen

+41 62 855 86 55, neobiota@ag.ch